https://www.derwesten.de/region/sparkasse-nrw-automat-filiale-haldern-b-id300376894.html 19.1.2023

Sparkasse in NRW geht drastischen Schritt – HIER bekommen Kunden kein Bargeld mehr

Die Sparkasse in NRW kriegt ein großes Problem einfach nicht in den Griff. Deshalb geht sie nun einen krassen Schritt.

Dieses Problem kriegt Deutschland einfach nicht in den Griff: Immer wieder erschüttern Wellen von Geldautomatensprengungen die Bundesrepublik. Besonders hart betroffen ist der Niederrhein und damit auch die Sparkasse in NRW.

Die Nähe zu den Niederlanden, wo die Basis vieler Sprenger-Banden vermutet wird, sorgt für besonders viele Fälle von Geldautomatensprengung in der Region. Folgen hat das auch für die Kunden. An einem Standort hat die Sparkasse in NRW nun einen harten Schritt vollzogen.

Sparkasse in NRW: Geldautomat gesperrt

Überwachungssysteme, Einfärbesysteme, Gasneutralisierungssysteme – viel wurde probiert, nichts hat geholfen. Die Sprengerbanden jagen weiter unzählige Geldautomaten in die Luft, um an die Scheine im Inneren zu kommen. Für die Banken teuer, für Kunden ärgerlich und für Anwohner gefährlich.

Besonders häufig kommen die Banden wohl aus den Niederlanden. Weil Anreise und Fluchtweg besonders kurz sind, trifft es deshalb den Niederrhein besonders oft. Die Holländer haben die Banden mit erfolgreichen Präventionskonzepten bereits verdrängt, Belgien und Frankreich ebenso. Umso häufiger und immer heftiger knallt es nun in Deutschland.

https://www.saechsische.de/dresden/lokales/zwei-fahrscheinautomatenim-vvo-gebiet-nehmen-kein-bargeld-mehr-an-5806640.html 11.1.2023 Zwei Fahrscheinautomaten im VVO-Gebiet nehmen kein Bargeld mehr an Der Verkehrsverbund Oberelbe testet das bargeldlose Bezahlen. Dazu werden zwei Automaten am Rand von Dresden und in Heidenau umgerüstet.

Dresden. Zwei von insgesamt 107 VVO-Ticketautomaten an den Bahnhöfen im Gebiet des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) nehmen ab Donnerstag kein Bargeld mehr an. Sie wurden auf ausschließlich bargeldloses Bezahlen umgerüstet. Es handelt sich um einen Test. Die VVO-Verantwortlichen erhoffen sich dabei weitere Impulse zur Gestaltung des Fahrscheinverkaufs in der Zukunft.

......

Die 107 Ticketautomaten an des VVO an den Bahnhöfen haben alle ein "Kontaktlos-Terminal". Neben allen gängigen Kredit- und Debitkarten mit Kontaktlos-Funktion können die Fahrgäste zum Beispiel auch per Apple Pay oder Google Pay zahlen. "Mit den beiden Automaten testen wir die Akzeptanz bewusst an Orten, an denen der Umsatz nicht so hoch ist", sagt Alexander Zschoche.

https://www.rtvutrecht.nl/nieuws/3522168/kassaloze-aldi-ziet-amperklanten-verplicht-creditcard-gebruik-lijkt-bottleneck-je-verkoopt-tochook-geen-ijsjes-op-de-noordpool 8.1.2023

Kassaloze Aldi ziet amper klanten, verplicht creditcard-gebruik lijkt bottleneck: 'Je verkoopt toch ook geen ijsjes op de Noordpool?'

Bargeldloser Aldi sieht kaum Kunden, die obligatorische Kreditkartennutzung scheint ein Engpass zu sein: "Sie verkaufen doch auch kein Eis am Nordpol, oder?

Utrecht - "Dieses außergewöhnliche Innovationsprojekt ermöglicht durch ein System künstlicher Intelligenz das Einkaufen ohne Registrierkassen und Scanner." Mit großem Trara wurde im Juli letzten Jahres der Aldi Shop & Go im Zentrum von Utrecht eröffnet: der erste kassenlose Supermarkt in den Niederlanden. Kein Kassierer und keine Selbstkontrolle mehr: Die Zukunft des Einkaufens ist da, so schien es. Nur in Utrecht scheint man das anders zu sehen: Der Kunde ist der große Abwesende.

.....Alles, was Sie tun müssen, ist, eine App mit Ihrer Kreditkarte zu verknüpfen, und dann können Sie alle Ihre Einkäufe direkt in Ihre Tasche packen und mitnehmen.

Kleines Problem: Fast jeder, der hier vorbeikommt, hat keine Kreditkarte in der Tasche und die meisten von ihnen bezahlen ihre täglichen Einkäufe sicher nicht damit.

Selbstlernendes System

In seiner Pressemitteilung vom Juli ließ Aldi jedoch verlauten, dass die Methode nicht in Stein gemeißelt sei. Das "selbstlernende System" müsse sich weiter optimieren, schrieb der Preiskämpfer damals. Ob auch ein neues Bezahlsystem Teil dieser Optimierung ist, teilte Aldi nicht mit.

https://www.euractiv.de/section/europakompakt/news/medikamentenknappheit-in-niederlanden-so-hoch-wie-nie/ 16.1.2023

Medikamentenknappheit in Niederlanden so hoch wie nie

Die Zahl der Arzneimittelengpässe hat 2022 einen neuen Rekord erreicht: 1.514 Mal war ein Medikament für mindestens zwei Wochen nicht verfügbar, im Vergleich zu 1.007 Fällen im Jahr 2021, was der Vorsitzende der Apothekerorganisation KNMP, Aris Prins, als alarmierend bezeichnet.

In den Niederlanden habe es noch nie eine solche Arzneimittelknappheit gegeben wie im Jahr 2022, sagte Prins am Samstagabend gegenüber KASSA. Zudem seien etwa 10 Prozent der Medikamente gänzlich vom Markt verschwunden.

"Gleichzeitig gibt es Hoffnung, da die Regierung nun fordert, dass zusätzliche Vorräte angelegt werden", sagte Prins. Dies bezieht sich auf eine neue Politik, die am 1. Januar in Kraft getreten ist und Großhändler und Zulassungsinhaber dazu verpflichtet, einen "ausreichenden Vorrat" an Medikamenten zu halten. …..

Die Verknappung von Antibiotika und anderen Arzneimitteln bereitet den Regierungen in der gesamten Europäischen Union großes Kopfzerbrechen, da die Bürger:innen zunehmend verärgert sind, weil sie keinen Zugang zu wichtigen Medikamenten haben.

Die KNMP <u>spricht sich dafür aus</u>, die Produktion von Arzneimitteln wieder nach Europa zu holen. "Wir sind verwundbar. Die Niederlande sind von weit entfernten Ländern wie China und Indien abhängig."…..

https://www.nordbayern.de/essen-trinken/kein-bargeld-mehr-in-diesemnurnberger-lokal-darf-man-nur-noch-mit-karte-zahlen-1.12891425 12.1.2023

Kein Bargeld mehr: In diesem Nürnberger Lokal darf man nur noch mit Karte zahlen

Nürnberg - "Zahlen Sie bar oder mit Karte?" Diesen Spruch wird man im "Wurstdurst" in der Luitpoldstraße 13 nicht mehr hören. Das Lokal in der Nürnberger Altstadt akzeptiert nur noch EC- oder Kreditkarten. Das sagt der Geschäftsführer zum Bargeld-Aus:

"Anfangs war ich nicht wirklich überzeugt", räumt Wagner ein. Er fürchtete, die Umsätze könnten einbrechen, schließlich zahlten erfahrungsgemäß rund ein Drittel seiner Kunden bar.

Doch die Befürchtungen bestätigten sich nicht, im Gegenteil: "Da die Resonanz der Kunden und die Umsätze im Oktober und November positiv ausgefallen sind, haben wir beschlossen ab Dezember Bargeld endgültig abzuschaffen. Natürlich hat man ab und an mal jemanden, der nörgelt, doch das gehört eben dazu."

.....Auf die Frage, ob man sich bei Wurstdurst etwas kaufen kann, wenn man keine Karte parat hat, antwortet Wagner: "Nein, Ausnahmen können wir keine machen. Das würde technisch nicht funktionieren. In diesem Fall muss man sich halt eine Karte leihen." Angesprochen darauf, ob diese Haltung auch Nachteile haben könnte, kontert der Geschäftsführer: "Heutzutage hat jeder ein Bankkonto, sogar Kinder und Jugendliche. Ich kenne keinen, der kein Bankkonto hat.".....

https://www.fein-raus.de/beliebtes-nuernberger-burger-restaurant-schafft-bargeld-zahlung-ab-aber-es-gibt-eine-ausnahme-6505e234-2e45-4fac-9bde-e2073512db79 18.1.2023

Beliebtes Nürnberger Burger-Restaurant schafft Bargeld-Zahlung ab - aber es gibt eine Ausnahme

Der beliebte Burgerladen "Kuhmuhne" akzeptiert seit dem vergangenen Jahr kein Bargeld mehr. Wie es zu der Entscheidung kam und wie es dem Laden mittlerweile geht, das erklärt Geschäftsführer Simon Staudigl im Gespräch.

EC-Karten und Online-Bezahl-Methoden verdrängen zunehmend das Bargeld. Kaum verwunderlich ist es deswegen wohl, dass immer mehr Unternehmen sich dem Trend anschließen, davon auch einige in Nürnberg. Regionale Läden wie "Salat & Joghurt Bar", "Herzblut Friseure" oder auch "Wurstdurst" akzeptieren mittlerweile nur noch die Karte. Auch der Nürnberger Burgerladen "Kuhmuhne" reiht sich seit letztem Jahr neben diesen Unternehmen ein.

Den Denkanstoß für diesen gewagten Schritt kam durch das neue Unternehmen des Geschäftsführers in Berlin "Blumental", erklärt Geschäftsführer Simon Staudigl im Gespräch mit unserer Redaktion. In der Hauptstadt ist die Kartenzahlung bereits gang und gäbe, Bargeld kommt selten ins Spiel. In Zahlnot gelangt man oft nur, wenn ausschließlich Bargeld akzeptiert wird. "Das passiert wirklich oft. Aber andersherum hab zumindest ich es noch nie erlebt", so Staudigl. "Dann

war für uns klar 'Hey, dann wagen wir einfach mal einen Schritt und schauen'."

..... Im Fall der Fälle nehmen die Mitarbeitenden jedoch auch Bargeld an. Die Rechnung wird dann über die Unternehmens-EC-Karte gezahlt. "Also für alle Probleme haben wir Lösungen", so Staudigl. "Es soll aber nicht zum Usus werden, dass alle mit bar kommen und meine Mitarbeiter mit Taschen voller Bargeld herumlaufen.".....

https://www.spiegel.de/netzwelt/web/gravis-alle-40-filialen-nehmen-ab-sofort-kein-bargeld-mehr-an-a-7b8dadeb-3f74-4e97-9e78-42a19c021d35

Gravis nimmt ab sofort kein Bargeld mehr an

....Die deutsche Technikkette Gravis, die eng mit Apple kooperiert, nimmt ab dem heutigen Montag keine Bargeldzahlungen mehr an. Wie das Unternehmen auf SPIEGEL-Nachfrage bestätigte, gilt das für alle Filialen – bundesweit 40 – und unabhängig vom Einkaufswert. Das bedeutet: Auch wer bei Gravis zum Beispiel nur ein Zubehörteil für wenige Euro erwerben will, dem helfen Münzen und Scheine aus dem Portemonnaie künftig nicht weiter.

Das Unternehmen erklärt, der Anteil der Barzahlungen sei schon seit rund zwei Jahren »zu vernachlässigen«. Nur ein »kleiner einstelliger Prozentanteil« der Kunden zahle bei Gravis heute noch bar.

Weiter betont die Kette, ihre Entscheidung sei nach »einer erfolgreichen Testphase in ausgewählten Stores auf Basis der überdurchschnittlich großen Akzeptanz von bargeldlosem Zahlen« getroffen worden. Das bargeldlose Zahlen sei »aus Kundensicht einfach, sicher, schnell – und eben auch schon längst gelernt«. Man gehe mit dem Schritt »den Weg unserer Kunden aktiv mit«.

Es geht auch um Kosten

Dahinter steckt nicht nur eine Orientierung am Kundenverhalten, sondern auch Businesskalkül. »Für uns als Händler ist bargeldloses Zahlen kostengünstiger, einfacher, und es ermöglicht schnellere Prozesse«, fasst Gravis seine eigenen Vorteile zusammen. Für die Kunden könne das Unternehmen seine Preise so länger stabil halten.

https://www.agrarheute.com/management/recht/grundsteuer-verursacht-kollaps-finanzaemtern-hausbesitzern-

602413?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter_16.1.2023

Grundsteuer verursacht Kollaps - bei Finanzämtern und Hausbesitzern

Ende Januar endet Abgabefrist für die neue Grundsteuererklärung. Doch nicht nur viele Hausbesitzer sind überfordert. Anfang Januar hatte noch nicht einmal die Hälfte der Hausbesitzer seine Daten in Elster eingetragen. Auch die Finanzämter haben wegen des Mehraufwands große Schwierigkeiten – und kommen mit der Arbeit kaum noch hinterher.

"Die Finanzverwaltung steht kurz vor dem Kollaps. Die Gründe sind vielfältig. Aber der <u>Hauptgrund ist die Erklärung</u>", sagte der Vorsitzende der Deutschen Steuergewerkschaft, Florian Köbler, der Funke Mediengruppe.

Dabei hatte Anfang Januar noch <u>nicht einmal die Hälfte der</u>

<u>Grundstückseigentümer</u> seine Erklärung zur Feststellung des

<u>Grundsteuer</u>werts abgegeben. Weil die Kommunen die Daten der

Finanzämter zur Festlegung der neuen Grundsteuer aber bis Mitte 2024

benötigen, seien zur Bearbeitung der bereits <u>abgegebenen Erklärungen</u>

viele zusätzliche Kräfte abgestellt worden, sagt Köbler weiter.

Hinzu komme, dass die Politik der Finanzverwaltung im Zusammenhang mit den jüngsten Entlastungspaketen zahlreiche Zusatzaufgaben aufgehalst habe, beklagte der Finanzexperte.

Die Umstände verzögern nach Einschätzung von Köbler deshalb auch die Bearbeitung der aktuellen Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer und Selbstständige. "Ich gehe davon aus, dass bundesweit 50 Prozent mehr unbearbeitete Einkommensteuererklärungen auf Halde liegen als im Vorjahr", sagte Köbler. "Der Bürger muss länger auf die Steuerbescheide und damit auf mögliche Erstattungen warten."…..

https://www.kettner-edelmetalle.de/news 19.1.2023

Achtung Autofahrer! Die kommenden Wochen könnten an den Tankstellen wieder extrem teuer werden

Der ADAC warnt vor einem neuen Benzinpreis-Schock im Februar. Schon im Januar, so die jüngste Analyse, müssten Deutschlands Autofahrer wieder deutlich tiefer in die Taschen greifen. Der ADAC meldet ein Plus von zehn Cent im Vergleich zum Dezember. Drei Cent davon seien alleine seit der vergangenen Woche dazu gekommen. Derzeit kostet ein Liter Super E10 im Bundesdurchschnitt 1,737 Euro und der Liter Diesel 1,829 Euro. Ob die Preise erneut an die Rekordstände 2022 heranreichen werden, ist noch unklar.

Grund für die neuen Preissteigerungen ist wohl das Anfang Februar beginnende Embargo auf russische Rohölimporte. Denn aktuell kommen rund die Hälfte des europäischen Diesels aus Russland. Deshalb rechnen Branchenkenner mit enormen Preissteigerungen in den kommenden Wochen.

Und auch der drohende Stillstand deutscher Raffinerien treibt die Benzinpreise nach oben. Noch immer wartet zum Beispiel die Raffinerie im brandenburgischen Schwedt auf Öl aus Polen. Doch vor Ostern wird daraus wohl nichts, wurde jetzt bekannt.

Zudem rechnen die Analysten der Großbank Goldman Sachs mit generell anziehenden Preisen auf dem Ölmarkt. Chinas Wirtschaft werde nach den Öffnungen im Land wieder deutlich anziehen und eine enorme Nachfrage entwickeln. Auf die sei aber der Ölmarkt nicht vorbereitet, so die Banker.

https://www.24rhein.de/leben-im-westen/shopping/aktueller-stand-schliessung-galeria-filialen-liste-nrw-standorte-galeria-insolvenz-wann-buerode-schoenhier-karstadt-kaufhof-91903838.html 19.1.2023

Zukunft von Galeria Karstadt Kaufhof: Was bereits bekannt ist

Köln – Die Kaufhauskette Galeria Karstadt Kaufhof steht erneut vor der finanziellen Pleite. Am 31. Oktober 2022 wurde deshalb das zweite Schutzschirmverfahren innerhalb von nicht mal drei Jahren beantragt. Um Schlimmeres abzuwenden, muss das Unternehmen erneut dutzende Standorte schließen.

Unternehmenschef Miguel Müllenbach kündigte an, dass das Filialnetz von 131 Kaufhäusern "um mindestens ein Drittel reduziert werden" müsse, doch womöglich könnte es sogar <u>bis zu 90 Galeria-Warenhäuser treffen</u>. Auch mehrere Filialen aus <u>Nordrhein-Westfalen</u> könnten unter den Schließungs-Kandidaten sein.

Schließungen bei Galeria Karstadt Kaufhof: Wann steht fest, welche Standorte betroffen sind?

Laut Restrukturierungsexperte Arndt Geiwitz soll im Januar 2023 feststehen, welche Standorte schließen könnten. "Welche Häuser geschlossen werden, steht heute noch nicht fest. Ob ein Standort erhalten bleiben kann, wird auch stark von den diesen Gesprächen abhängig sein", so Geiwitz am 10. November und ergänzt: "Wir gehen davon aus, dass es im Laufe des Januars des kommenden Jahres Klarheit darüber geben wird". Mitte Januar bestätigte ein Galeria-Sprecher dies erneut. ……...

Galeria Karstadt Kaufhof: Übernahmen möglich – erste Interessenten